

## Bünde



## Britten in Westfalen

**Herford** (BZ). Gästeführerin Ulrike Müller führt am Sonntag im Rahmen des Herforder Orgelsommers um 16.30 Uhr letztmalig durch die Ausstellung »Britten in Westfalen«. Deswegen findet keine offene Führung um 15 Uhr statt. An diesem Sonntag besteht nur noch einmal die Gelegenheit, die Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes anzusehen. Für Herford wurde die Präsentation durch Leihgaben aus der Herforder Bevölkerung sowie durch Exponate aus der Sammlung des Städtischen Museums erweitert: Schuluniformen der Lister School, die sich auf dem Gelände der Wentworth-Kaserne befand, sind ebenso zu sehen wie Kinostühle des britischen Kinos »Globe« und Zeugnisse aus der Herforder Friedensbewegung, die gegen Präsenz des britischen Militärs protestierte. Über die Entwicklung der Wentworth-Kaserne zum Bildungscampus wird informiert.

## Sommerfest am Dustholz

**Bünde** (BZ). Die SPD Ennigloh-Muckum lädt für diesen Samstag, 13. Juli, zum SPD-Sommerfest im Dustholz ein. Das Fest beginnt um 14 Uhr auf der Dustholz-Wiese an der Bültstraße. Der SPD-Ortsverein Ennigloh-Muckum setzt sich stark für den Erhalt und die Aufwertung des Dustholz-Areals ein. Die Sozialdemokraten sind der Ansicht, dass der kleine Wald allgemein in Vergessenheit geraten ist. Mit diesem Fest möchte man den Naherholungsbereich Dustholz wieder aufwerten. Der Ortsverein freut sich auf viele Besucher.

## VHS sucht Kursleiter

**Bünde** (BZ). Die Volkshochschule im Kreis Herford sucht Kursleiter für die Bereiche Rückenschule, Präventionssport und Gymnastik. Interessierte können sich bei Frank Schragner, Fachbereichsleiter für Gesundheit melden: Rufnummer 05221/5905-24, schragner@vhsimkreisherford.de.



## Lärmschutz: Irritation nach Berlin-Statement

Petition der Bürger gestartet – Anfrage von Schäffler

Foto: Kathrin Weege

**Bünde** (BZ/KaWe). Während die Bürger der Weberstraße gerade ihre Petition zur Erhöhung der Lärmschutzwand an der A30 auf den Weg bringen – die Unterlagen sind abgeschickt – gibt es irritierende Nachrichten aus Berlin.

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Anfrage des heimischen Bundestagsabgeordneten Frank Schäffler (FDP) geht hervor, dass keine Ausweitung der Lärmschutzmaßnahmen an der A30 in Ahle geplant ist.

Anlass für die Frage an das Verkehrsministerium bot die Initiative der Anlieger um Bodo Meier. »Wir bekommen hier bei offenem Fenster nachts kein Auge zu, so laut ist die Autobahn«, sagt Meier.

Die Anwohner haben die Werte bereits selber kontrolliert – sie lägen deutlich über dem, was erlaubt sei. Besonders ärgern sich die Anwohner, dass die Lärmschutzwand auf der gegenüberliegenden Seite der A30 schon vor einigen Jahren deutlich erhöht wurde. »Dort ist es sicher nicht lauter gewesen als bei uns«, meint Meier.

Die Bundesregierung sieht in dieser Angelegenheit wohl keinen Handlungsbedarf. Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär des Verkehrsministeriums, begründet sein Urteil wie folgt: »Die für die Dimensionierung des Lärmschutzes zugrunde gelegten, prognostizierten Lärmpegel wurden bis heute nicht erreicht.« Eine Erklärung für die unterschiedlichen Höhen der Lärmschutzwände lieferte Bilger jedoch nicht.

Konfrontiert mit dieser Nachricht meint Meier, dass er glaube, dass das Verkehrsministerium den generellen Lärmschutz meine. Dass da nichts geplant ist, sei klar. Über die besondere Situation in Ahle müsste man sich zunächst wohl genauer informieren, um dies bewerten zu können.

Frank Schäffler, Bezirksvorsitzender der FDP-OWL, zeigt kein Verständnis für die Antwort des Ministeriums: »Die Lärmschutzwände sind an anderen Stellen höher gezogen worden, dafür muss es einen Grund geben. Es kann nicht sein, dass die Lärmbelastung innerhalb weniger Meter so rapide abnimmt.« Er unterstützt das Vorhaben der Bürger, eine Petition einzubringen und diese auf die Messwerte zu stützen, die zu verschiedenen Zeiten gemessen wurden. »Es muss eine einver-

nehmliche Regelung und eine ausführliche durch Messwerte belegte Begründung geben, die genau aufzeigt, warum an dieser Stelle der A30 die Lärmschutzwände niedriger sind«, so Schäffler. In der vergangenen Woche hatte es einen Ortstermin mit der Landtagsabgeordneten Angela Lück und dem Bundestagsabgeordnete

Stefan Schwartze gegeben (beide SPD). Beide versprachen, sich für die Erhöhung der Lärmschutzwand einzusetzen und regten an, eine neue Petition an Bund und Land zu starten. »Wir hoffen, dass es am Ende vielleicht doch schneller geht mit einer höheren Lärmschutzwand«, meinte Meier nach dem Ortstermin.

## Kommentar

Die Bürger in Ahle fordern besseren Schutz vor dem A30-Lärm und auch Gerechtigkeit. Zu Recht. Denn die Lärmschutzwand auf der gegenüberliegenden Seite der Autobahn ist deutlich höher gezogen worden – dahinter ist es viel leiser. Es ist schwer vorstellbar, dass der Autobahnlärm nur ein

paar Meter weiter so viel geringer sein soll. Es grenzt an ein Armutszeugnis, dass das Verkehrsministerium keine Erklärung dafür hat, warum die Lärmschutzwände unterschiedlich hoch sind – gleichzeitig aber die Wand an der Weberstraße scheinbar nicht erhöhen will. Kathrin Weege

## Seelsorge per Telefon

**Bünde** (BZ). Die Telefon-Seelsorge Ostwestfalen sucht Frauen und Männer, die an ehrenamtlicher Mitarbeit am Telefon und in der Chatseelsorge interessiert sind. Eine neue Ausbildungsgruppe, die für das wichtige Engagement qualifiziert, startet im Herbst. Voraussetzungen sind Offenheit für andere Menschen, die in schwierigen Lebenslagen ein Gespräch suchen, sowie die Bereitschaft, eigene Überzeugungen zu reflektieren.

Nach der Ausbildung übernehmen die Ehrenamtlichen in der Regel monatlich 12 bis 14 Stunden Dienst am Telefon und im Chat. Regelmäßig erhalten sie Supervision und Fortbildung. Nach einem zu vereinbarenden persönlichen Gespräch findet ein gemeinsamer Treff am Sonnabend, 28. September statt (Anmeldung erforderlich). Nähere Infos unter [www.telefonseelsorge-ostwestfalen.de](http://www.telefonseelsorge-ostwestfalen.de) oder Telefon 05731/3185.

## Peter Bonus ist der neue Boule-Meister

»Jedermann« der TG Ennigloh tragen Turnier im Park aus

**Bünde** (BZ). Sport im Park – an dieser Aktion haben sich nun auch die »Jedermann« der TG Ennigloh beteiligt. Zwölf von ihnen nahmen im Steinmeisterpark an einem Bouleturnier teil und ermittelten so den neuen Boule-Meister. Zunächst aber wurde in zwei Gruppen zu je sechs Personen eine größere Serie gespielt. Für jeden Einzelsieg gab es einen Punkt.

Da es mehrere Personen mit gleicher Punktzahl gab, musste ein spannendes Stechen zunächst einmal festlegen, wer in die Runde der letzten vier Meisterschaftsanwärter kam. Hier wurden dann nochmal einige Serien gespielt. Als Bester und dadurch Meister 2019 gewann Peter Bonus mit knappem Vorsprung den hierfür ausgelobten Preis in Form einer Flasche Sekt. Die Plätze zwei und drei belegten Uwe Gebler und Manfred Meier. Zum Abschluss belohnten sich alle Spieler mit Getränken und einer Bratwurst in der nahe gelegenen Beach-Bar.

Dieses Boule-Turnier soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Das ist aber nicht die einzige sportliche Aktivität, die die Jedermann (Ü60) jeweils freitagabends durchführen. So treffen sich die sportlichen Senioren während der Schulzeiten immer um 19.30 Uhr in der Siegfried-Moning-Halle am Schulzentrum Nord. Dort wärmt man sich zunächst beim Badminton-Spielen auf. Im Anschluss stehen

Gymnastik und andere leichte und lockere Übungen in der Halle oder auch draußen auf dem Programm. Übungsleiter Peter Bonus: »Jeder beteiligt sich nur mit dem, was er körperlich und gesundheitlich noch leisten kann«. Zum Abschluss wird noch einmal Prellball gespielt wird.

Danach wird es dann in der Geschäftsstelle des TG Ennigloh noch einmal gemütlich – man plaudert oder plant weitere Aktivitäten. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. So werden in den Schulfreien freitagabends auch gemeinsam

mit den Ehefrauen Fahrradtouren, Wanderungen zu interessanten naheliegenden Zielen mit Einkehrmöglichkeiten wie zum Beispiel Minigolfturniere durchgeführt. »Ein bisschen körperliche Bewegung im Alter ist lebensnotwendig, denn wer rastet, der rostet. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied«, betont Peter Bonus.

Interesse und Lust auf Bewegung? Weitere Informationen gibt es auch in der Geschäftsstelle der TGE, Holser Straße 22, Telefon 05223/61911.



Die drei Erstplatzierten: Platz 1 Peter Bonus (Mitte); Platz 2 Uwe Gebler (link) und Platz 3 Manfred Meier.



## Zusammenstoß auf der Borriesstraße

Auf der Gerhart-Hauptmann-Straße war am Donnerstag, 11. Juli, um 8.30 Uhr eine 46-jährige Frau aus Bünde mit einem schwarzen Audi in Richtung Wasserbreite unterwegs. Gleichzeitig fuhr eine 49-jährige aus Kirchlegern mit einem VW Golf auf der Borriesstraße in Richtung Holser Straße. Bei Grün steuerte die Audi-Fahrerin ihren Wagen in den Kreuzungsbereich. Gleichzeitig

überfuhr die Golfahrerin nach Aussagen der Polizei die rote Ampel, sodass es im Kreuzungsbereich zum Zusammenstoß beider Wagen kam. Die Frau aus Kirchlegern verletzte sich dabei leicht. Ein eingesetzter Rettungswagen brachte sie in ein nahegelegenes Krankenhaus. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf mindestens 20.000 Euro. Foto: Polizei